

Ein Herz für Muslime

**Angst vor Überfremdung und Islamisierung
und der furchtlose Weg der Liebe**

Die Flüchtlingswelle als Chance für uns Christen



Andreas Hornung

Titelbild

Die **Fatiha** – die erste Sure der Koran, die von jedem Muslim täglich gebetet wird:

*"Im Namen des barmherzigen und gnädigen Gottes.
Lob sei Gott, dem Herrn der Welten, dem Barmherzigen und Gnädigen,
der am Tag des Gerichts regiert.
Dir dienen wir, und Dich bitten wir um Hilfe.
Führe uns den geraden Weg, den Weg derer, denen Du Gnade erwiesen hast,
und nicht derer, die Deinem Zorn verfallen sind und irregehen. Amen."*

Diese Broschüre wurde gefördert durch die

EFA-Stiftung für Ehe und Familie



www.efa-stiftung.de

1. Auflage (50 Exemplare) 29. Januar 2016
2. etwas erweiterte Auflage (50 Exemplare) 27. Mai 2016
3. etwas erweiterte Auflage (50 Exemplare) 7. Oktober 2016
4. erweiterte Auflage (50 Exemplare) 12. Januar 2018

Angst vor Überfremdung und Islamisierung und der furchtlose Weg der Liebe

*"Furcht ist nicht in der Liebe,
sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus."¹*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1. Die Flüchtlingswelle als Chance für uns Christen, ein Herz für Muslime zu entwickeln	7
2. Den Nächsten lieben heißt Mitgefühl zu entwickeln	11
3. Unterscheidung von Islam und Islamismus	15
4. Auch der Islam trägt Veränderungspotential in sich	25
5. Furcht ist nicht in der Liebe	33
6. Glauben Christen und Muslime an denselben Gott?	37
7. Gehört der Islam zu Deutschland?	45
8. Die zwei verschiedenen Fremdlings-Begriffe in der hebräischen Bibel	50
9. Die Einzigartigkeit Jesu im Koran	55
10. Wurde die Bibel aus muslimischer Sicht verfälscht?	64
11. Der Islam aus der Sicht der Reformatoren	66
12. Gewalt im Auftrag Gottes ist nicht nur im Koran zu finden, sondern auch in unserer Bibel	77
11. Weiterführende und vertiefende Literatur	90
Zur Person	96
Kontakt	97
Abkürzungserklärung	98

¹ 1Joh 4,17b.18a

*"Die Welt sucht nach priesterlichen Menschen,
die sich nicht entrüsten über die Welt,
und auch nicht jammern,
sondern die Last ihrer Brüder auf ihr Herz nehmen.
Nur auf diesem schmerzvollen Weg gibt es wirklichen Einfluss
von Mensch zu Mensch."*

Karl Heim²



Vorwort

Wer die Augen vor der Realität nicht verschließt³
und sich über die Strategien des Islam informiert hat,
für den ist die Angst vor Überfremdung und Islamisierung eine berechtigte Angst.
Die Faktenlage spricht eine deutliche Sprache,
wenn man sie problemorientiert zu interpretieren weiß.⁴

Die Bibel weist uns jedoch noch einen anderen, mutigen Weg, wenn sie sagt,
"Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus."⁵
Der barmherzige Samariter⁶ überwand seine Angst, selbst überfallen zu werden,
und half dem Notleidenden (in unserem Fall sind es Flüchtlinge),
unabhängig davon, was für Folgen für ihn daraus resultieren würden.
Für alle Nachfolgekosten wollte er aufkommen.⁷ - Liebe hat ihren Preis.

Um eine Namens-Tafel auf der "Allee der Gerechten" in Yad Vase⁸ zu erhalten,
genügt es nicht, Juden vor dem Holocaust gerettet zu haben,
vielmehr muss er unter Einsatz seines Lebens
einen persönlichen Preis dafür bezahlt haben.

Ein Glaube, der keine Werke hat, ist ein toter Glaube, sagt die Bibel.⁹
Und Barmherzigkeit, die man nur im Herzen empfindet,
bei der sich aber nicht unser Leben, unsere Handlungsweise verändert,
wo kein Preis bezahlt wird, diese Barmherzigkeit ist nur Theorie.
Im hebräischen Denken ist Liebe eine Tat, und weniger ein Gefühl,
genau so wie die Barmherzigkeit.

Diese Broschüre ist entstanden als Gemeinde-Vortrag.
Sie will aufrütteln, den furchtlosen Weg der Liebe auch in unserer Situation
zu entdecken, zu wählen, aber auch zu gehen,
auch wenn wir persönlich Federn lassen müssen.
Wer wirklich liebt, verliert seine Furcht.
Das ist das Licht, das Jesus meint, das wir ausstrahlen werden,
wenn wir der Liebe in uns Raum geben.¹⁰

3 Vgl. die Bücher von Heinz Buschowsky, dem Bürgermeister von Berlin-Neukölln und der deutschen Politikerin Adelgunde Mertensacker, sowie des Islamexperten und früheren Imam Dr. Mark Gabriel.

4 Vgl. die Bücher von dem deutschen Politiker Thilo Sarrazin, dem Politikwissenschaftler Udo Ulfkotte, und dem Orientalist Dr. Hans-Peter Raddatz. Sie sehen den Islam nicht differenziert genug und dramatisieren die Lage in Deutschland. Man liest auch unhaltbare Behauptungen und Unterstellungen den Islam betreffend. Vieles wird polarisiert, pauschalisiert und generalisiert.

5 1Joh 4,17b.18a

6 Lk 10,25-37

7 Lk 10,35

8 Yad Vase^m ist die „Gedenkstätte der Märtyrer und Helden des Staates Israel im Holocaust“. Zugleich ist sie die bedeutendste und zudem auch eine wissenschaftlich dokumentierte Gedenkstätte, die an die nationalsozialistische Judenvernichtung erinnert.

9 Jak 2,26; vgl. Gal 5,6!

10 Mt 5,16!

Im 9. Kapitel dieses Themenheftes

werden theologische Brücken geschlagen zum Koran.

Die alles entscheidende besondere Stellung von Jesus in Seiner Funktion als Messias, wird aus dem Koran herausgearbeitet und liefert Adapter zur Botschaft der Christen, um muslimische Herzen für Jesus zu erwärmen.

Nur wenn Muslime sich tief verstanden fühlen, werden sie sich für Jesus öffnen und die Bereitschaft entwickeln Ihn anzurufen. Die Bibel sagt:

Jeder, der den Namen des Herrn (gemeint ist Jesus) anruft, wird gerettet werden.¹¹

Es ist geplant, diesen Anhang wesentlich zu erweitern,

denn der Koran bietet noch viele Ansätze,

an die wir Christen gut anknüpfen können, sogenannte Adapter – heilsgeschichtliche¹², sowie auch eschatologische¹³.

Jahrhundertlang haben wir die Unterschiede zwischen Bibel und Koran, zwischen Christentum und Islam und zwischen ihren Gottesbildern hervorgehoben.

Wer jedoch theologische Abgrenzungen zu sehr betont,

steht in der Gefahr, die Menschen, die er eigentlich erreichen möchte, zu verlieren.

Kritik ist keine gute Marketing-Strategie.

Es ist vorteilhafter und weiterführender, die Mauern zum anderen hin abzubauen und aus den Steinen dieser Mauer eine Brücke zu errichten.

Priesterliche¹⁴ Menschen sind Brückenbauer und Christen verstehen sich als solche.¹⁵

Der Satz "du hast recht" öffnet die Herzen mehr als Besserwisserei.

Das erste, was wir uns schenken lassen sollten, ist die Liebe für die Menschen, für Andersdenkende und besonders auch für Andersgläubige und für Menschen aus anderen Religionen.

Der Heilige Geist ist es, der die Herzen weitet,¹⁶

und der uns befähigt, den anderen in seiner Andersartigkeit zu verstehen, sowie ihm mit Würde und Wertschätzung begegnen zu können.

Mein Gebet ist es, dass diese Broschüre dazu einen Beitrag leistet.

11 Vgl. Röm 10,13 mit Apg 4,12 und Joel 3,5!

12 Themen, wie Sündenfall, Erwählung Abrahams, Moses und aller alttestamentlichen Propheten, bieten viele Anknüpfungspunkte. Auch die allegorische Bedeutung von Genesis 22, wo Abraham seinen Sohn opfert, als Hinweis auf das Opfer Jesu am Kreuz. Diesem Ereignis wird alljährlich beim größten muslimischen Fest, dem Opferfest, gedacht.

13 Das heißt endgeschichtliche Themen, die im Islam gelehrt werden, sind z.B. die Wiederkunft Jesu, die Vernichtung des Antichristen, die Erlösung der Gläubigen, das Jüngste Gericht mit doppeltem Ausgang in Paradies bzw. Hölle.

14 Das Lateinische "pontifex" heißt "Brückenbauer".

15 1Petr 2,9

16 Apg 15,28; Apg 10; vgl. 1Kor 13,7 mit Röm 5,5; vgl. Röm 15,7 mit 5,8-10 ("als wir noch Sünder waren" und "als wir noch Feinde waren").